

**Montagsdemonstrationen und Streiks in Deutschland,  
Streiks, Demonstration gegen das WEF in Schweiz:**

# **Welcher Widerstand gegen die unsozialen Angriffe der Regierungen und Konzerne?**

**Veranstaltung und Diskussion mit**

**Mag Wempel**

www.labournet.de, Bochum

**Denise Chervet**

Zentralsekretärin Comedia

**Donnerstag, 13. Januar, 20 Uhr im Frauenraum der Reitschule**

Frauen und Männer willkommen

**Mag Wempel ist Industriesoziologin, freie Journalistin und verantwortliche Redakteurin von www.labournet.de, dem virtuellen „Treffpunkt für Ungehorsame, mit und ohne Job, basisnah und gesellschaftskritisch“. Sie ist aktiv in der Vernetzungsinitiative der Gewerkschaftslinken in Deutschland.**

**Denise Chervet beteiligte sich als Zentralsekretärin der Comedia an den Streiks der Beschäftigten von Allpack Ende 2003 und von Filtrona in den letzten Wochen.**

Die "sozialliberalgrüne" Regierung Schröder ist daran, grundlegende soziale Errungenschaften in Deutschland zu zerstören. Die Tragweite der Angriffe der Regierung und der grossen Konzerne kann kaum überschätzt werden. Die Lebensbedingungen für breite Teile der Bevölkerung haben sich verschlechtert. Frauen werden in extrem flexibilisierte Arbeitsverhältnisse abgedrängt. Sie erfahren einen noch grösseren Druck, unbezahlte soziale Auffangnetze zu erstellen

Es regt sich Widerstand: die Montagsdemonstrationen gegen die „Hartz IV“-Angriffe auf die Arbeitslosenversicherung, die Beschäftigten von Opel kämpfen für ihre Arbeitsplätze, vielerorts gibt es Widerstand gegen die Privatisierung der Wasserversorgung und der städtischen Krankenhäuser. Aber noch sind diese Bewegungen zu schwach und zersplittert. Zudem wollen sich die Gewerkschaften nicht mit der Regierung konfrontieren.

Welche Möglichkeiten bestehen, die ermutigenden Ansätze von Widerstand weiter zu treiben? Wie können an der Basis, in herkömmlichen oder auch in neuen Strukturen, Widerstandsnetze aufgebaut werden? Diese Fragen sind nicht nur in Deutschland, sondern auch für uns in der Schweiz aktuell. In ganz Europa setzen die Regierungen ihre Angriffe auf unsere Lebensbedingungen fort. Im Rahmen der Kampagne gegen das WEF wollen wir über diese Herausforderungen nachdenken und unsere Ideen austauschen.

## **Weitere Veranstaltungen in Bern**

### **Wirtschaft soll Menschen dienen**

Das Bekenntnis von Accra: Den Schrei der Armen hören

Mit Prof. **Ulrich Duchrow**, Theologe, Heidelberg

**Montag, 17. Januar 2005, 20 Uhr,**

Kirchgemeindehaus Johannes, Wylstrasse 5

Ulrich Duchrow ist Theologe und Wirtschaftsethiker. Der Befreiungstheologe der Universität Heidelberg ist ein profilierter Kritiker des globalen Kapitalismus. Er ist Mitbegründer von Kairos Europa – einem Netzwerk von sozialen Bewegungen, Kirchen und Gewerkschaften für eine gerechtere Wirtschaft.

Organisiert von Perspektiven nach Davos (OeME-Fachstelle, Attac Bern, Anti-WTO-Koordination).



### **Radioballet gegen das WEF**

**20. Januar ab 19 Uhr, Spitalgasse,**

Radio RaBe 95,6 Mhz einstellen.



### **„Das Andere Davos“:**

**Deglobalisierung oder Globalisierung von unten?**

*Strategien gegen den weltweiten Kapitalismus*

**22. Januar, 18 Uhr** im Kulturzentrum Progr

Organisiert von attac Schweiz

**BFS**

**Bewegung für Sozialismus**

Postfach 129, 3000 Bern 23

bfs-be@bluewin.ch, www.debatte.ch

**Unterstützt von:** Attac Bern, Frauengruppe gegen Sexismus und Rassismus F.A.M., Gewerkschaft der Arbeitslosen im Irak UUI.

# **Demonstration gegen die Jahrestagung des World Economic Forum**

## **Widerstand gegen das WEF**

### **gegen die zunehmende Verschlechterung unserer Lebensverhältnisse, gegen Lohn- und Sozialabbau, Ausgrenzung und imperialistische Kriege**

**Samstag, 22. Januar 2005, 13.30 Uhr, Waisenhausplatz, Bern**  
**Frauenblock an der Spitze der Demonstration**

#### **Nein zum WEF und die vom WEF vorangetriebene unsoziale Politik!**

---

- ⇒ Nein zu Lohnabbau, Entlassungen und Verschlechterung der Arbeitsbedingungen.
- ⇒ Für eine radikale Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnabbau.
- ⇒ Schluss mit den Steuergeschenken an die Bonzen. Das Geld dort holen, wo es ist: Bei den Reichen und Superreichen.
- ⇒ Keine Privatisierung der öffentlichen Dienste. Für die Aneignung der Unternehmen durch die ArbeiterInnen und die BenutzerInnen.
- ⇒ Märchenstunden sind schön. Aber nicht als sog. Dialog im Open Forum des WEF, der nur dazu dienen soll, den Widerstand in ein end- und folgenloses Plauderstündchen einzubinden.

#### **Gegen die sexistische Unterdrückung**

---

- ⇒ Die Umstrukturierung des kapitalistischen Staates ist besonders heftig im Sozialbereich. Hier verlieren überwiegend Frauen ihren Arbeitsplatz. Und es sind die Frauen, die sich für die Angegriffenen verschleissen und unbezahlte soziale Auffangnetze erstellen sollen.
- ⇒ Frauen verdienen weniger und leisten die meiste gesellschaftliche Arbeit. Schluss damit! Hausarbeit aufteilen, sexistische Gewalt bekämpfen!

#### **Gegen rassistische Ausgrenzung und für gleiche Rechte für alle!**

---

- ⇒ Schluss mit der zunehmenden Repression und der rassistischen Ausgrenzung von MigrantInnen: Nein zu den Abkommen von Schengen und Dublin. Bleiberecht für alle. Kein Mensch ist illegal.
- ⇒ Nein zum Lohn- und Sozialdumping in der Schweiz, der EU und weltweit. Für Bewegungsfreiheit, gleiche politische und soziale Rechte, Rechte der Lohnabhängigen und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für alle. Gemeinsamer Kampf der Lohnabhängigen in der Schweiz, der EU und weltweit gegen die Politik des Kapitals.

#### **Gegen imperialistische Kriege und die Besetzung des Irak!**

---

- ⇒ Ende der Gewalt gegen die irakische Bevölkerung. Bedingungsloser Rückzug der US-Truppen und ihrer Verbündeten aus dem Irak, kein UNO-Besatzungsregime.
- ⇒ Gegen die kriegerische Neuordnung der Welt mit kolonialen Protektoraten in Afghanistan, im Balkan, in Haiti, im Irak, in Palästina, in Tschetschenien und in Afrika
- ⇒ Nein zur Apartheidmauer in Palästina.
- ⇒ Für die Selbstbestimmung aller Menschen weltweit.

Diesen Aufruf haben unterzeichnet (Stand 24. Dez. 2004):

Alternativ-sozialistisches Kollektiv (ASK), Zürich; Aktion ungehorsamer Studierender (AUS), Bern; Alternative Liste, Zürich; Antifa Bern; Antifa Lausanne; Anti-WTO-Koordination Bern, Ticino & Lausanne; Armutskonferenz von unten, Basel; Arti-Fri-Ciel, Fribourg; Attac Schweiz; Autonome Gipfelblockade, Bern; Bewegung für den Sozialismus (BFS); Cafe Bibliothek - Antirassismus-Treff, St. Gallen; Colletivo Zapatista, Lugano; C.S.O.A. il Molino, Lugano; DaDavos Chur, dafne - das feministische Netz, Bern; Direkte Solidarität mit Chiapas, Zürich; F.A.M. Frauengruppe gegen Sexismus & Rassismus, Bern; Freie ArbeiterInnenunion (FAU), Schweiz; Globalisierungskritiker.ch, Thurgau; Grüne Partei Bern - Demokratische Alternative (GPB-DA), Gruppe Landquart, Bern; Gruppe Roter Autonome (GRA), Zürich; Infoladen Kasama, Zürich; Momo Rebel, Mendrisio; Partei der Arbeit (PdA) Schweiz; Revolutionärer Aufbau Schweiz; Roter Faden, Basel; Schweizerische Friedensbewegung; Sindicato Indipendente degli Studenti e Apprendisti, Ticino; Sentimatt Kulturbesetzung, Luzern; Sozialistische Alternative/ Solidarität (SoAI), Basel; Vereinigung Schweiz-Cuba; Villa Rosenau, Basel; Worker Communist Party of Iran-Hekmatist (WPI-Hekmatist).

Kontakt: demo@immerda.ch

